



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

LAOS: Gott beschützt Bibel-Schmuggler

Bibelschmuggler? Wie zu Zeiten von Bruder Andrew? Sind diese Zeiten nicht vorbei? Nun, immer noch werden Christen in vielen Ländern der Welt unterdrückt. Erst kürzlich kamen sechs Personen von einer Reise nach Laos zurück. Im Auftrag von „Vision Beyond Borders“ (etwa: Blick über Grenzen hinweg) wollten sie 18 Taschen voller Bibeln und sehnlich erwarteter Liederbücher in das Land bringen – und Gott beschützte sie!



„Der Zollinspektor schaute auf all die Taschen. Ich sagte einfach: ‚Vater, wir brauchen jetzt wirklich Hilfe.‘ Plötzlich drehte sich der Zollbeamte um, ging an seinen Schreibtisch und vergaß uns ganz, ob seiner wichtigen Konversation. Wir nahmen die achtzehn Taschen und gingen an ihm vorbei zur Tür hinaus. Keine einzige Tasche hatte er geöffnet.“ Die Übergabe ging glatt vonstatten und die Gemeinde bittet um weitere 2'000 Neue Testamente.

Quelle: Patrick Klein

CHINA: Untergrund-Kirche geht an die Öffentlichkeit

Sie haben für ihren Glauben Verhaftung, Folter und Tod erlitten. Jetzt, über 40 Jahre nach der Kulturrevolution, reden chinesische Christen zunehmend auch öffentlich über ihren Glauben. Eine der größten Untergrundkirchen in Peking hat nun beschlossen, an die Öffentlichkeit zu gehen. Jin Tian Ming ist Leiter der Shou-Wang-Kirche, einer der größten sogenannten Untergrund-Gemeinden in Peking. „Jahrelang haben wir uns im Geheimen versammelt. Über das ganze Stadtgebiet hinweg trafen wir uns in Wohnungen von Gemeindegliedern.“ Jetzt versammelt sich die Gemeinde öffentlich. Auch Ungläubige werden eingeladen. Insgesamt kommen etwa 1'000 Gottesdienstbesucher. Die Gemeinde evangelisiert in der Stadt und jeden Monat verteilen Gemeindeglieder Essen und Kleidung an die Armen. Solch öffentliche Evangelisation ist in China immer noch verboten, umso mehr, als diese Kirche nicht offiziell registriert ist – aber die Behörden lassen sie gewähren.

Allerdings kennt diese Gemeinde Herausforderungen sehr wohl. Vor einigen Jahren suchten sie nach einem neuen Zuhause, weil sie schnell gewachsen waren. Sie fanden ein Gebäude und der Eigentümer war zum Verkauf bereit. Doch dann setzten die Behörden den Eigentümer unter Druck. So versammelten sich 500 Shou-Wang-Gemeindeglieder unter freiem Himmel in einem Park zum Gottesdienst und zu öffentlichem Protest gegen die Unterdrückung durch die Regierung. Das war am 1. November 2009, inmitten eines bitterkalten Schneesturms. „Wir wollten die Regierung wissen lassen, dass wir wirklich alle gemeinsam Gottesdienst feiern wollten“, sagte Jim. „Das war ein kühner Schritt.“ Und es funktionierte: Anstatt sie zu umzingeln und zu verhaften, boten die Behörden ihnen einen Saal an – ein Theatergebäude, das der mächtigen chinesischen Volksbefreiungsarmee gehört und von ihr betrieben wird!

Quelle: George Thomas

WELTWEIT: „Joni and Friends“ verteilen 65'000 Rollstühle



„Joni and Friends“ (etwa: Joni und Freunde), ein bekannter christlicher Dienst für Behinderte, hat 65'000 Rollstühle verteilt – an Menschen, die sich sonst keinen leisten könnten. Diese Organisation schenkt Behinderten in aller Welt Rollstühle und zeigt ihnen so die Liebe Gottes. „In Entwicklungsländern kommt Körperbehinderung oft einem Todesurteil gleich“, sagt Joni Eareckson Tada. „Wenn jemand nicht gehen kann, hat er zumindest sozusagen Hausarrest. Diese Menschen können weder die Schule besuchen noch zur Arbeit gehen. Ein Rollstuhl kostet mehr

als ein Jahreseinkommen. Behinderte und ihre Familien haben so keinerlei Chance, ihre Situation zu verbessern.“ In manchen Gegenden werden behinderte Säuglinge und Kinder ausgesetzt, weil sie für die Familie einfach zu teuer sind; oft gilt eine Behinderung als Fluch und deshalb werden sie nicht selten sogar getötet.

Deshalb bringen die Volontäre von „Joni and Friends“ nicht nur Rollstühle in die betroffenen Familien, sondern beraten sie auch. Sie bringen ihnen das Evangelium, geben Tipps für die Pflege der Behinderten und zeigen, wie sie den Rollstuhl bedienen, warten und reparieren können, damit er dem wachsenden Kind möglichst lange dient. In der Regel sind dies ausgemusterte Rollstühle, die von Gefangenen instandgesetzt werden. So ist „Joni and Friends“ auch ein Segen für diese Randgruppen der Gesellschaft: „Dadurch lernen Gefangene, ihr eigenes Leben und das anderer Menschen wertzuschätzen. Sie reparieren ja nicht einfach tote Rollstühle; damit helfen sie anderen bedürftigen Menschen. Und das verändert oft auch ihr eigenes Leben“, so Tada.

Quelle: Joni Eareckson Tada

AUSTRALIEN: Gebet und praktische Hilfe für Flutopfer

Mehrere christliche Organisationen in Australien rufen auf zum Gebet und zur praktischen Hilfe für die Opfer der verheerenden Überschwemmungen in Queensland und Brisbane. „Das betroffene Gebiet ist fast so groß wie Westeuropa“, so Les Nixon, Leiter von „Outback Patrol“ (etwa: Hinterland-Patrouille). Dieser Flugdienst bringt den Aborigines im Landesinneren praktische Hilfe und das Evangelium. „Die Katastrophe überraschte Zehntausende. Ein Dutzend Menschen kam um und Hunderte werden vermisst. Eine Viertelmillion floh vor den Wassermassen, sie ließen Häuser und Geschäfte im Stich. Die Innenstadt von Brisbane wurde sozusagen geschlossen, auch Kirchengebäude wurden zerstört. Geistliche, Pastoren und Laien kümmern sich um die Opfer und die Trauernden.“

Quelle: Les Nixon

Unsere nächste Ausgabe ist für die 05. Kalenderwoche 2011 geplant. Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag.